

Herwig Duschek, 27. 1. 2013

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1109. Artikel zu den Zeitereignissen

## Krieg in Gaza? – Geschichte des palästinensischen und israelitischen Volkes (44)

(Ich schließe an Artikel 1108 an.)

Frank Hills schreibt über den Terror im „Heiligen Land“ (Titel)<sup>1</sup>:

*Seitdem der Staat Israel am 14. Mai 1948 offiziell ins Leben gerufen wurde, kam es im Nahen Osten immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen – darunter der Krieg aus dem Jahr 1956 gegen Ägypten und der „Sechs-Tage-Krieg“ von 1967 – und zu zahlreichen Greueln an den Palästinensern, wobei es geradezu bezeichnend ist, daß der in Palästina bestehende „Judenstaat“ auf dem Blut und den Tränen des palästinensischen Volkes errichtet worden ist. Schließlich war die widerrechtliche Inbesitznahme des palästinensischen Landes die unerläßliche Voraussetzung für die Gründung des zionistischen Staates<sup>2</sup>.*



(Zu Bild li. schreibt Frank Hills: Die israelische Propaganda versuchte stets, die Araber vor der Weltöffentlichkeit lächerlich zu machen, beispielsweise mittels Behauptungen, sie hätten sich bei militärischen Auseinandersetzungen zwecks schnelleren Davonlaufens die Schuhe ausgezogen. Dabei wurden arabische Soldaten in Wahrheit von Israelis sadistisch gezwungen, sich barfuß auf dem 65 Grad heißen Wüstensand – oft zu Tode zu quälen. [Quellenhinweis: „Deutsche Wochen-Zeitung“, 20. 9. 96, S. 5] Zu Bild Mitte: Auch im Krieg des Jahres 1956 gegen Ägypten begingen die israelischen Streitkräfte schlimme Kriegsverbrechen, unter anderem führten sie ägyptische Soldaten in die Wüste, um sie dort zu erschießen. Keiner der dafür Verantwortlichen wurde je zur Rechenschaft gezogen. [Quellenhinweis: „The Truth At Last“, Ausgabe Nr. 407, S. 9] Zu Bild re: Dieses Photo vom Dezember 1998 aus Ramallah zeigt einen israelischen Soldaten, der sein M-16 Sturmgewehr mit einem Aufsatz für die tödlichen Gummigeschosse gegen palästinensische Steinewerfer bereithält. [Quellenhinweis: „Die Welt“, 12. 12. 98])

*Eine britische Volkszählung hatte 1947 ergeben, daß in Palästina 1 157 000 palästinensische Muslime, 146 000 Christen und 580 000 Juden beheimatet waren. Zwei Jahre später lebten nur noch etwa 20 000 Palästinenser in den Teilen Palästinas, die jetzt zum Staate Israel gehören. (Noch im Jahre 1917, als das „Palästina-Problem“ durch die Briten künstlich hervorgerufen wurde, waren mehr als 90 % der Bevölkerung Palästinas Araber. Zu dieser Zeit wohnten nicht mehr als 56 000 Juden dort. Und von diesen waren mehr als die Hälfte, aufgrund von*

<sup>1</sup> S. 38-47, Verlag Anton A. Schmid, 2004

<sup>2</sup> Eine detaillierte Behandlung des Themas folgt.

*Verfolgungen in Europa, erst kürzlich zugewandert. Somit waren zu Beginn des letzten Jahrhunderts weniger als 5 % der gesamten Bevölkerung Palästinas Juden!)*

*Die Aneignung palästinensischen Landes war sogar noch dramatischer: 1946 besaßen die Juden weniger als 12 Prozent des Landes das schließlich zum Staate Israel werden würde. Nach dem Krieg der Jahre 1948-49 wuchs dieser Anteil auf 77 Prozent an. Während viele Palästinenser flohen, um dem Krieg auszuweichen, entwichen die meisten aus Angst davor, was ihnen durch die Hände der Zionisten zustoßen könnte.*



(Bauernfamilie aus Ramallah, um 1900)

*Ursache dafür war der schreckliche zionistische Terror, mit dem die Palästinenser überzogen wurden. Einer der bekanntesten Vorfälle war das „Deir-Yassin-Massaker“ am 9. April 1948: Angehörige von Menachem Begins „Irgun“-Gruppe und der so genannten Stern-Bande überfielen jenes Dorf am Westrand von Jerusalem und ermordeten in bestialischer Art und Weise über 250 Männer, Frauen und Kinder.*

*„Benzion Cohen, der Irgun-Anführer, erzählte später ungerührt, daß die Mehrheit seiner Leute sich vor dem Angriff für die Liquidierung aller Männer des Dorfes und aller anderen ausgesprochen hatten, die Widerstand leisteten, 'ganz gleich, ob sie alte Menschen, Frauen oder Kinder' seien. Unbestritten ist heute, daß die angreifenden Juden auch sexuelle Greuelthaten begangen haben. Viele junge Frauen wurden vergewaltigt und anschließend abgeschlachtet.*

*Menachim Begin<sup>3</sup>, der Anführer der Irgun und spätere israelische Ministerpräsident, erließ nach dem Massaker einen Tagesbefehl an seine Leute, in dem er ihnen 'für diesen glänzenden*

<sup>3</sup> Siehe Artikel 52 (S. 3/4)

*Eroberungsakt' gratulierte. Begin wörtlich: 'Ihr habt für Israel Geschichte gemacht'... Das Massaker erfüllte ... die erwünschte Wirkung<sup>4</sup>: In ganz Palästina verbreitete sich Panik und trieb Hunderttausende palästinensischer Araber zur Flucht.<sup>5</sup>*

*Obwohl allgemein bekannt war, daß das Massaker ein vorsätzlicher Angriff war, ging man bis vor kurzem davon aus, daß es sich dabei um eine spontane terroristische Aktion handelte, verübt von einer Gruppe, die „außer Kontrolle geraten“ war. Das Buch „The Birth of the Palestinian Refugee Problem: 1947-1949“ [„Die Geburt des palästinensischen Flüchtlingsproblems: 1947-1949“] von Benny Morris bringt jedoch die Wahrheit ans Tageslicht.*



(Jüdische Siedler um 1912)

*Morris, einer von Israels „neuen Historikern“, macht deutlich, daß die Hagana (Anm.: Bei der „Hagana“ handelte es sich um eine paramilitärische jüdische Untergrundarmee!) das Massaker unterstützte und daran teilnahm. Noch wichtiger ist die Tatsache, daß Deir Yassin Teil eines umfassenden zionistischen Planes war, die angestammte arabische Bevölkerung*

<sup>4</sup> Dieselbe Wirkung wurde durch das Massaker der Roten Armee in Nemmersdorf 1944 erreicht: die Deutschen flohen aus den Ostgebieten. Der amerikanische Historiker Alfred M. De Zayas schreibt u.a.: „Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Vorgänge im Dorf Nemmersdorf am 20./21. Oktober (1944), weil <Nemmersdorf> für die Geschichte der deutschen Fluchtbewegung eine wichtige Rolle spielte und neben Katyn auch eines der besten belegten Beispiele russischer Greuelthaten im zweiten Weltkrieg ist. Den ostpreußischen Bauern jedenfalls wurde es zum Inbegriff unaussprechlicher Angst. Nemmersdorf war keineswegs der einzige Ort, in dem Angehörige der Roten Armee Gewalttaten begingen, aber was sich dort abspielte, hat die Flucht nicht nur der Ostpreußen, sondern Schlesien und der Pommern beschleunigt ... Die qualvollen Geschehnisse sind sämtlich belegt: Am 5. Juli 1946 erklärte der ehemalige Stabschef der Vierten Armee in Ostpreußen General Erich Dethleffsen: <Als im Oktober 1944 russische Verbände in der Gegend Gr. Waltersdorf (südostw. Gumbinnen) die deutsche Front durchbrachen und vorübergehend bis Nemmersdorf vorstießen, wurde in einer größeren Anzahl von Ortschaften südlich Gumbinnen die Zivilbevölkerung z. T. unter Martern wie Annageln an Scheunentore – durch russische Soldaten erschossen. Eine große Anzahl von Frauen wurde vorher vergewaltigt. Dabei sind auch etwa 50 französische Kriegsgefangene durch russische Soldaten erschossen worden. Die betreffenden Ortschaften waren 48 Stunden später wieder in deutscher Hand. Die Vernehmungen lebendgebliebener Augenzeugen, ärztliche Berichte über die Obduktion der Leichen und Photographien der Leichen haben mir wenige Tage später vorgelegen.> ... Karl Potrek ... berichtet später: < ... An den beiden Scheunentüren waren je eine Frau, nackt in gekreuzigter Stellung, durch die Hände genagelt. Weiter fanden wir dann in den Wohnungen insgesamt 72 Frauen einschließlich Kinder und einen alten Mann von 74 Jahren, die sämtlich tot waren, fast ausschließlich bestialisch ermordet bis auf wenige, die Genickschüsse aufwiesen.>“ (Aus: Der Große Wendig 2, S. 230-232. Zitat aus: De Zayas Die Angloamerikaner und die Vertreibung der Deutschen C.H. Beck, München, 1977, S. 80f.)

<sup>5</sup> Unter Anmerkung 1 steht im Text: „National-Zeitung“, 19. 4. 2002, S. 3

Palästinas systematisch zu vertreiben<sup>6</sup>. Wie Morris erklärt, hatte das völlige Entsetzen über die Brutalität die dauerhafteste Auswirkung irgendeines Ereignisses des Krieges und führte zu der überstürzten Flucht arabischer Dorfbewohner aus Palästina.



(An der Klagemauer: jüdische Frauen und Kinder [koloriertes Foto]<sup>7</sup>)

Dabei waren es mehr als nur einige wenige arabische Dorfbewohner, die in Panik ihr Land verließen. Mehr als 800 000, oder zwei-Drittel der gesamten palästinensischen Bevölkerung, gingen fort. Später errichteten die Israelis „Givat Shaul“, heute ein Vorort von Jerusalem auf den Ruinen von Deir Yassin.

Eine Schlichtungskommission, die von der UNO eingerichtet wurde, schätzte, daß 80 Prozent des im jüdischen Besitz befindlichen Landes mit Gewalt genommen wurde. Im Jahre 1950 legalisierte der zionistische Staat die Enteignung von Land durch besondere Gesetze, die auch die Rückkehr der ursprünglichen palästinensischen Besitzer verhinderten ...

... Die eigenen Oberen des zionistischen Staates wurden als Teil der Unterdrückung der Wahrheit zensiert. „Um nur ein Beispiel zu liefern: sogar im Jahre 1979 wurden die Memoiren des militärischen Führers und Premierministers Yitzhak Rabin noch zensiert. In einer Textstelle, wo Rabin von einem Treffen erzählt, bei dem er und Yigal Allon, ein weiterer jüdischer Kommandant der Harel-Brigade, Ben Gurion<sup>8</sup> gefragt hatten: 'Was soll mit der Bevölkerung geschehen?', machte Ben Gurion mit seinen Händen eine Geste, die darauf hindeutete: 'Vertreibt sie!'. Danach trieb die Brigade 50.000 Araber aus den Dörfern Lod und Ramallah zusammen und verwies sie des Landes. Einige von ihnen wurden gezwungen, bis zu 15 Meilen zu einem Gebiet zu laufen, das von der Arabischen Legion kontrolliert wurde.“<sup>9</sup>

Der Mythos von den Zionisten, die sich tapfer wie David gegen einen arabischen Goliath zur Wehr gesetzt hatten, wurde im israelischen Staat jahrzehntelang aufrechterhalten. Gleichzeitig wurde dafür gesorgt, daß so gut wie keine Informationen über die zahlreichen Kriegsverbrechen der Israelis an die Öffentlichkeit drangen.

Eines der größten Hindernisse auf dem Weg zu einem Frieden zwischen dem israelischen und dem palästinensischen Volk sind die illegal errichteten jüdischen Siedlungen und die ständig

<sup>6</sup> Zu demselben Ergebnis kommt der israelische Historiker Ilan Pappé in seinem Buch Die ethische Säuberung Palästinas (Zweitausendeins, 2008). Ich werde darauf noch eingehen.

<sup>7</sup> <http://j-zeit.de/archiv/artikel.2124.html>

<sup>8</sup> David Ben-Gurion (Polen 1886 – 1973 Israel) war der erste Premierminister Israels (siehe auch Artikel 545, S. 4).

<sup>9</sup> Unter Anmerkung 2 steht im Text: „Free American Newsmagazine, Oktober 2001, S. 42f

*fortschreitende Beschlagnahmung weiteren palästinensischen Landes mit einhergehender Zerstörung palästinensischen Eigentums.*

*In der Westbank und im Gazastreifen hat die israelische Regierung insgesamt 148 illegale „Siedlungen“ errichtet, die von einigen dutzend bis hin zu Tausenden von Juden bewohnt werden. Insgesamt leben rund 200.000 Juden in diesen Siedlungen. Die Bewohner jeder einzelnen dieser Einrichtungen werden von der israelischen Armee scharf bewacht, die Waffen und modernste Panzer einsetzt, die in der Mehrzahl von der amerikanischen Regierung zur Verfügung gestellt wurden. Sie fahren auf streng kontrollierten Straßen nach Israel, wo sie arbeiten.*

*Zwei Millionen Palästinenser leben heute in der Westbank und eine Million in Gaza<sup>10</sup>. Wie dem auch sei, die 6.000 jüdischen Siedler in Gaza besitzen 20 % des gesamten Landes! Eine UN-Resolution, die ausdrücklich verbietet, neue Siedlungen auf palästinensischem Gebiet zu errichten, wird einfach mißachtet. Rund 50.000 neue Siedler sind dort seit 1994 hingezogen; allein im Jahr 2001 wurden 30 neue Siedlungen errichtet.*



*(1948/1949: Palästinenser flüchten aus ihren Dörfern in Galiläa in den Libanon<sup>11</sup>.)*

*Mit der Zerstörung palästinensischen Eigentums gehen die Morde an der angestammten Bevölkerung Palästinas einher. So wurden im Jahre 2001 rund 1.000 Palästinenser getötet und mehr als 23 000 verwundet, was 1 % ihrer Gesamtbevölkerung darstellt. Zur gleichen Zeit nimmt die Verarmung dieses Volkes ständig zu (mehr als 80 % aller Palästinenser müssen mit weniger als zwei Dollar am Tag ihren Lebensunterhalt bestreiten) ...*

*„... Nach sechs Monaten Intifada [Anm.: Die im Oktober 2000 einsetzte!] und Abriegelung ihrer Gebiete durch Israel finden sich die Palästinenser in der wohl schlimmsten Misere seit der Gründung Israels. Rund die Hälfte der Erwerbsfähigen hat keinen Job. 1,3 Millionen Menschen leben bereits unter der Armutsgrenze von knapp fünf Mark [!] am Tag. Welternährungsorganisation und Rotes Kreuz, sonst in Krisenregionen und Hungergebieten im Einsatz, verteilen Lebensmittelsäcke nun auch in Palästina ...*

*Doch nicht nur die palästinensische Ökonomie sei 'am Rande des Zusammenbruchs', warnt der US-Botschafter in Israel Martin Indyk. Die gesamte Palästinensische Autonomiebehörde*

<sup>10</sup> Stand vor einigen Jahren. Der Gazastreifen hat heute ca. 1,7 Millionen Einwohner, das Westjordanland (Westbank) ca. 2,6 Millionen Einwohner.

<sup>11</sup> <http://20min-blog.ch/infografik/Timelines/nahost/timeline-1900-2000/>

(PA) zerfalle: *‘Ein Zustand der Semi-Anarchie und der Bandenherrschaft zieht sich über Westjordanland und Gaza.’*

*Ohne die Europäer wäre die PA vielleicht schon zahlungsunfähig Denn statt 90 Millionen Dollar nimmt die Arafat-Regierung<sup>12</sup> derzeit nur 15 Millionen Dollar im Monat ein. ... Die Europäer halfen ..., bereits mit einer Budgetspritze von 52 Millionen Dollar aus EU-Mitteln sowie zehn Millionen aus Norwegen. ... Etliche Europäer fragten sich ..., ob sie indirekt die Intifada finanzieren wollen. Doch die Bilder der rigorosen Abriegelung durch Israel erweichten auch die Skeptiker: alte Frauen mit Einkaufstaschen, die sich über steinige Hügel schleppen, weil die Straße von israelischen Soldaten gesperrt ist; Einwohner des Gaza-Streifens, die zeitweise nur über eine schmale Strandpiste von Nord nach Süd gelangen; mutwillig zerstörte Straßen und Felder.*

*Die Israelis beanspruchen, dies alles sei nötig zu ihrem Schutz. ‘Was um Himmels willen hat das Zertrümmern der palästinensischen Wirtschaft und die wachsende Verarmung mit Sicherheit zu tun?’, zürnte [EU-Außenkommissar Chris] Patten vor israelischen Reportern. Doch die EU-Forderung, wenigstens die eingefrorenen Steuer- und Zollgelder an die Palästinenser zu überweisen, wozu Israel nach dem Paris-Protokoll von 1994 verpflichtet [!] ist, prallte am hartleibigen Neu-Premier Ariel Scharon<sup>13</sup> ab. ... Die Abriegelung ist Israels stärkste Waffe. Nach mehr als 30 Jahren Besatzung ist die palästinensische Wirtschaft noch immer fast vollständig abhängig von Israel. Der jüdische Staat liefert Strom, Wasser, Kraftstoff, Batterien, Streichhölzer. Selbst die Marmelade auf dem Frühstückstisch in palästinensischen Hotels kommt aus Israel.“<sup>14</sup>*

*Der Wirtschaftsprofessor Hischam Awartani bringt den israelischen Staatsterrorismus auf den Punkt: „Die Leute sehen nur eine Ursache für ihr Leiden – Israel.“<sup>15</sup> (Frage: Ist es da noch ein Wunder, daß sich junge Palästinenser eine Bombe umschnallen, um damit möglichst viele der ihnen verhaßten Besatzer mit in den Tod zu reißen?!<sup>16</sup>)*

(Fortsetzung folgt.)

---

<sup>12</sup> Stand ca. 2001

<sup>13</sup> Stand ca. 2001

<sup>14</sup> Unter Anmerkung 3 steht im Text: „Der Spiegel“, 26. 3. 2001, S. 158f

<sup>15</sup> Unter Anmerkung 4 steht im Text: ebd.

<sup>16</sup> Was nicht zu befürworten ist.